



Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz	Band 73 Heft 1	S. 29 – 31	2001
--	-------------------	------------	------

ISSN 0373-7586

## Bestimmung von isolierten Flügeln von Gomphiden am Ufer der Oder

MATTHIAS HARTUNG

Berlin

**Determination of isolated Gomphidia wings on the banks of the river Oder.** – The use of 'leftover' wings of Gomphidia preyed upon by birds is discussed as an indicator for the occurrence of dragonfly species.

Im Bereich des naturnahen Spülsaumes der Oder schlüpfen kurz vor Sonnenaufgang wie auch an anderen Orten die Libellenimagines aus ihren Larvenhäuten (Exuvien). Bevor diese jedoch abfliegen können, werden die noch nicht voll ausgehärteten Libellen oft von Vögeln, wie die Bachstelze, gefangen (vgl. HARTUNG 1996). Dabei werden von den Vögeln oft die Flügel abgerissen und fallen gelassen. In der Nähe befindet sich oft auch die Exuvie. An der Oder werden bevorzugt die Gemeine Keiljungfer (*Gomphus vulgatissimus*: im Mai und Juni), die Asiatische Keiljungfer (*Stylurus flavipes*: mehr in den Sommermonaten) sowie die Grüne Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*: im späteren Frühjahr) von den Vögeln überfallen.

Die Aufsammlung der Flügel ist ebenso wie die Aufsammlung der Exuvien eine umweltfreundliche Weise, das Vorkommen der betreffenden Arten sowie ihre Bodenständigkeit, d.h. die Entwicklung an dieser Stelle, zu belegen.

Für Exuvien gibt es bereits seit langem gute Bestimmungsliteratur (z. B. GERKEN & STERNBERG, 1999). Die Bestimmung isolierter Flügel, besonders von den Weibchen, ist hingegen ohne Vergleichsexemplare oft recht schwierig, denn nur die Hinterflügel der Männchen von vielen Arten sind z.B. in GEUSKES & VAN TOL (1983) abgebildet. Aus diesem Grunde werden hier einige aufgefundene Flügel vorgestellt (Abb. 1 – 6).

Das Auffinden von zahlreichen Flügeln und Exuvien von *Stylurus flavipes* und *Ophiogomphus cecilia* am Ufer der Oder, z. B. bei Lebus, sowohl vor dem Oderhochwasser als auch danach, belegt die hohe Überlebensrate der Larven. Denn über den Fundstellen von 1998 und 1996 strömte 1997 für eine geraume Zeit eine bis zu 7 m hohe Flutwelle.

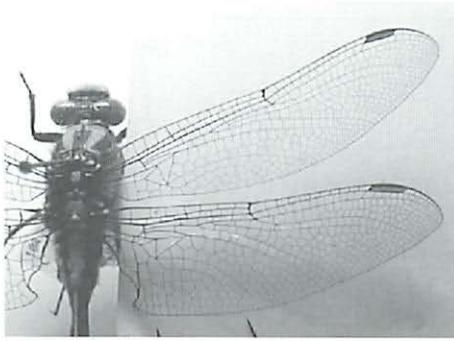


Abb. 1 *Gomphus vulgatissimus*,  
Männchen, rechte Flügel

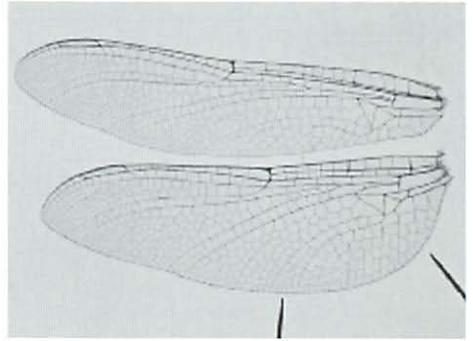


Abb. 2 *Gomphus vulgatissimus*,  
Weibchen, linke Flügel

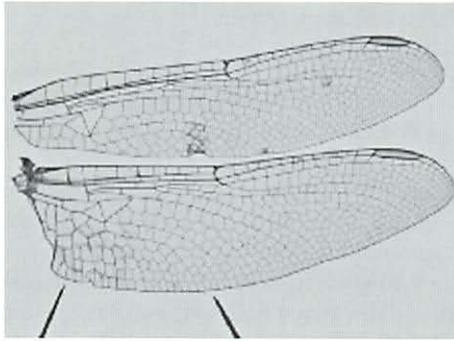


Abb. 3 *Ophiogomphus cecilia*,  
Männchen, rechte Flügel

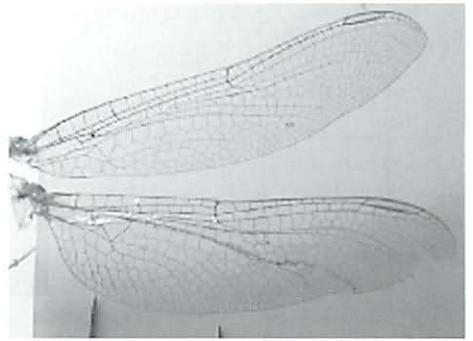


Abb. 4 *Ophiogomphus cecilia*,  
Weibchen, rechte Flügel

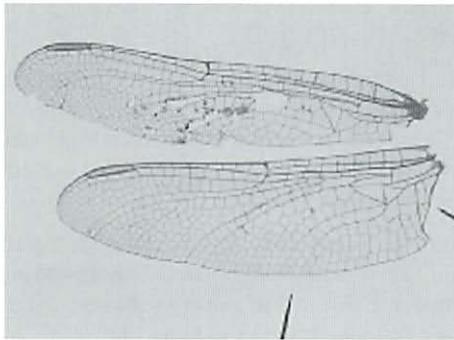


Abb. 5 *Stylurus flavipes*,  
Männchen, linke Flügel

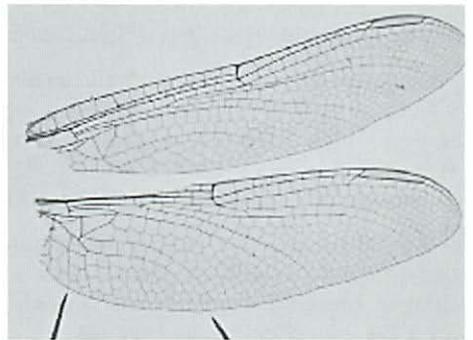


Abb. 6 *Stylurus flavipes*,  
Weibchen, rechte Flügel

Abb. 1-6 Die Unterschiede der drei Gomphidenarten in den Hinterflügel im Bereich des Loops und zwischen CUP und 1A (vgl. a. <http://go.to/odonata-berlin/oderwind.htm>)

**Literatur**

- GEUSKES, D.C. & J. VAN TOL (1983): De libellen van Nederland. – Koninklijke Nederlandse Natuurhistorische Vereniging, Hoogwoud (N.H.)
- GERKEN, B. & K. STERNBERG (1999): Die Exuvien europäischer Libellen. – Huxaria Druckerei GmbH, Höxter
- HARTUNG, M. (1996): *Gomphus (Stylurus)* als Opfer von Vögeln nach dem Schlupf an der Oder (Anisoptera: Gomphidae). – *Libellula* **15** (3/4): 211 – 212

Anschrift des Verfassers

Dr. Matthias Hartung  
Wehnertstraße 20 A  
12277 Berlin  
e-mail: AEH.Matthias.Hartung@t-online.de